

**Die Leibniz-Sozietät
der Wissenschaften zu Berlin e.V.**

ist eine freie Vereinigung von Natur-, Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern. Sie steht in der Tradition der von Gottfried Wilhelm Leibniz im Jahre 1700 gegründeten Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften, mit der sie historisch durch die über Jahrhunderte ununterbrochene Zuwahl ihrer Mitglieder und deren wissenschaftliches Wirken verknüpft ist.

Die Sozietät, im Jahre 1993 als eingetragener Verein mit Sitz in Berlin konstituiert, baut auf eigenständigen Forschungen ihrer Mitglieder auf und bietet ihnen ein Forum der Diskussion und Publizität. Im Plenum, in den Klassen und in Arbeitsgruppen pflegen ihre Mitglieder und Gäste besonders den interdisziplinären Diskurs und die Erörterung aktueller Grundprobleme von Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Sozietät will durch ihre Tätigkeit einen angemessenen Beitrag zum geistigen Leben in unserer Zeit leisten.

Veranstaltungsort:
Rathaus Berlin-Tiergarten, BVV-Saal,
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U-Bahn: U9, Station Turmstraße
- Buslinien: M27, 101, 123, 245

Anfahrt mit dem Auto

Der Veranstaltungsort liegt in einer Parkraumbewirtschaftungszone.

**Leibniz-Sozietät der Wissenschaften
zu Berlin e.V.**
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

<http://www.leibnizsozietat.de>
e-mail: post@leibnizsozietat.de



JAHRESTAGUNG 2022

**SPRACHE
DISKURSE
MEINUNGSBILDUNG**

20. Oktober 2022

EINLADUNG

**LEIBNIZ-SOZIETÄT DER
WISSENSCHAFTEN ZU
BERLIN E.V.**

*begründet 1700 als Brandenburgische Sozietät
der Wissenschaften*

Die Leibniz-Sozietät führt ihre diesjährige
Jahrestagung zum Thema

Sprache – Diskurse – Meinungsbildung

am 20. Oktober 2022,

10.00 Uhr – 18.30 Uhr,

im Rathaus Berlin-Tiergarten, BVV-Saal,
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
durch.

Ich beehre mich, Sie und Ihre Begleitung zu
dieser Veranstaltung herzlich einzuladen.

Prof. Dr. Gerda Haßler
Präsidentin

Programm

10.00 Uhr Begrüßung

10.05 Uhr

Gerda Haßler (Potsdam, MLS¹):

Das Thema Sprache und Meinungsbildung in
der Geschichte der Berliner Akademie und in
der heutigen Sprachwissenschaft.

Diskussion

10.50 Uhr

Martin Reisingl (Wien):

Meinungs- und Wissensformation im Diskurs –
Eine diskurshistorische Annäherung.

Diskussion

11.35 Uhr

Ottmar Ette (Potsdam, MLS):

Die Tropen der Diskurse und die Diskurse der
Tropen. Zur Erfindung und Findung der
Amerikas.

Diskussion

12.20 Uhr

Jürgen Erfurt (Berlin, MLS):

Über legitime Sprache und sprachliche
Legitimität.

Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr

Monika Schwarz-Friesel (TU Berlin):

Toxische Sprache und geistige Gewalt. Wie
judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit
Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen.

Diskussion

14.55 Uhr

Martina Drescher (Bayreuth):

Meinungsbildung durch Gerüchte? Eine
diskursanalytische Fallstudie zum Covid-19-
Diskurs aus Kamerun.

Diskussion

15.45 Uhr

Michael Thomas (Berlin, MLS):

Das Schweigen der Männer und die hilflose
Soziologie. Politische Diskurse, Leitbegriffe
und wissenschaftliche (Selbst-)Begrenzungen in
Zeiten des Umbruchs.

Diskussion

16.25 Uhr Kaffeepause

16.40 Uhr

Constanze Spieß (Marburg):

Populistischer Sprachgebrauch an der Grenze
zu sprachlicher Gewalt – Zur Debattenpraxis
im deutschen Bundestag.

Diskussion

17.20 Uhr

Dorothee Röseberg (Berlin, MLS):

Kulturmuster als Heuristik zwischen Sprache,
Diskurs und sozialer Praxis. Das Beispiel
„formation de la raison“.

Diskussion

18.00 Umtrunk

Um Anmeldung wird gebeten unter
post@leibnizsozietat.de

MLS – Mitglied der Leibniz-Sozietät